

Eingliederung mit Landesmitteln

Familienzentrum Au entwickelt **Integrationskonzept für Migrantinnen** – Bereits Warteliste für Irakerinnen

PFORZHEIM. Mit Landesmitteln aus dem Programm „Stärke“ wird das Kursangebot der Familienzentren „Ankommen in Pforzheim“ finanziert, zumindest bis zum Jahr 2013. Nutznießer sind besonders irakischen Migrantinnen.

PZ-REDAKTEUR
OLAF LORCH-GERSTENMAIER

Als im April das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die Finanzierung für die seit 2002 praktizierten Alphabetisierungskurse für Migrantinnen einstellte, gab es zunächst lange Gesichter im Familienzentrum Au. Doch in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Sozialamt wurde aus der Not eine Tugend gemacht. Aus reinen Alphabetisierungskursen wurden breiter angelegte Integrations- und Kompetenzkurse mit den Schwerpunkten Alltag, Erziehung und Kommunikation. Name des Programms: „Ankommen in Pforzheim“.



Am Anfang war das Wort: Die elementaren Dinge des Lebens – wie Einkaufen – bringt Kursleiterin Gabriele Heise (stehend) den Frauen bei, darunter Layla Joun (links). Die 37-Jährige ist chaldäische Christin aus Bagdad.

Foto: Ketterl